

SPUREN

aus der **LUISE-SCHEPPLER-SCHULE**



Förderschule in freier Trägerschaft der **Diakonie Himmelsthür** -Schwerpunkt Geistige Entwicklung-
 Stadtweg 113, 31139 Hildesheim, Fon/Fax: 05121 604-135/435, E-Mail: Luise-Schepppler-Schule@t-online.de

November - Dezember 2008

Nr. 55



*... dann,
 ja dann
 fängt Weihnachten an.*

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,
 liebe Freunde und Förderer!

Die Menschen mit ihren verschiedenen Stärken und Schwächen wahrnehmen, sie in ihrer Verschiedenheit achten und annehmen ist urdiakonisch und auch Leitbild in unserem Schulprogramm. Und doch erleben wir im Arbeitsalltag und auch im persönlichen Umfeld, dass das nicht immer gelingt. Da ermutigen Walter Habdanks „Licht in der Finsternis“ und Rolf Krenzers Gedicht „Wann fängt Weihnachten an?“.

Den Starken die Schwäche vergeben, die Kräfte des Schwachen lieben, bei dem Stummen verweilen, begreifen, was er sagen will, das Laute still und das Leise laut werden lassen, einfach darauf zugehen - das wünschen wir Ihnen und uns zur Weihnacht und zum neuen Jahr 2009.

Mit herzlichen Grüßen, auch im Namen der Schülerinnen und Schüler und des Kollegiums

Ihre

Hanna Geyer & Ulrike von Hoeren

Herzlich Willkommen

sagen wir Kubilay Sahin, Danicia Jakisch, Jonas Thielk und Talin Younis. Sie sind in den letzten Wochen zu uns gekommen. Wir wünschen ihnen, dass sie sich gut bei uns einleben und wohl fühlen. Natürlich begrüßen wir ihre Eltern und Angehörigen ebenfalls ganz herzlich.

Anja Hofmann hat am 1. November als Anwärterin des Lehramts für Sonderpädagogik ihren Vorbereitungsdienst bei uns begonnen und Andreas Wille leistet seinen Zivildienst bei uns. Wir wünschen beiden viel Erfolg und Zufriedenheit in ihrer Arbeit.

Wir sind traurig

Am 21. Oktober 2008 starb im Alter von 83 Jahren der frühere Direktor der Diakonie Himmelsthür, Pastor Rudolf Wolckenhaar. Ihm verdankt die Luise-Scheppler-Schule ihre Existenz, Pastor Wolckenhaar war gewissermaßen der „Vater“ unserer Schule. Wir erlebten ihn als engagierten und kompetenten Chef, der nahe bei den Menschen war und stets ein offenes Ohr und Verständnis für die Belange der Schüler und Mitarbeiter hatte. Wir sind Pastor Wolckenhaar dankbar und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Besuche und Hospitationen

Am 29. Oktober besuchten Herr Gunthau, Präsident des Landeskirchenamtes und Dr. Kinkel, Diakoniedezernent des Landeskirchenamtes die Diakonie Himmelsthür. In Begleitung von Direktor Stoebe informierten sie sich im Rahmen dieses Besuchs auch über die Arbeit der Schule. Besonderes Interesse weckte die pädagogische Arbeit mit schwerstbehinderten Schülern, die ihnen von Frau Gottschalk-Kirchner fachkundig erläutert und nahe gebracht wurde.

Am 12. November war die Firma Igel zur Beratung hinsichtlich des Einsatzes elektronischer Kommunikationshilfen bei uns.

Am 19. November tagten zwei Seminargrup-

pen des Studienseminars Hannover bei uns.

Fußball-Begegnung Lehrte

Lange geplant und mehrfach verschoben: Eine Fußball-Begegnung zwischen der Luise-Scheppler-Schule und dem SV 06 Lehrte. Auf Einladung von Thorsten Wolpert, Jugendkoordinator beim SV 06 Lehrte und Vater unserer Schülerin Nicole Wolpert, reiste eine große Delegation am 31. Oktober nach Lehrte. Das bunte Spiel in gemischten Mannschaften unter Flutlicht endete 8:8. Für die Kicker der Luise-Scheppler-Schule gab es im Anschluss noch jeweils ein Lehrter Originaltrikot sowie für die Schule einen Ball mit Unterschriften von Hannover 96. Im Gegenzug wurde dem SV 06 Lehrte ein Schul-T-Shirt mit allen Unterschriften sowie eine Sportplakette „Verdienste um den Schulsport“ überreicht, ehe bei Bratwurst schon über die nächste Fußball-Begegnung sinniert wurde. – Kai Feldmann

Besuch in der Gudrun-Pausewang-Schule

Am 4. November besuchten Marcel Bertram,



Andreas Fuhrmann, Sonja Pausewang, John Simon und Matthias Kreybohm in Begleitung von Herrn Hanke ihre ehemalige Schule, die Gudrun-Pausewang-Schule in Alfeld. Nach einem großem Hallo und einem sehr leckeren Frühstücksbuffet besuchten wir die Klassen und das Schwedenhaus, wo die Abschlussstufe unterrichtet wird. – Matthias Kreybohm

Außenklasse

so nennt man die Klasse einer Förderschule, die ihren Klassenraum in einer Regelschule hat und mit den dortigen Klassen regelmäßig in



bestimmten Fächern und Projekten gemeinsam unterrichtet wird.

Am 6. November wurde ein langjähriger Wunsch Wirklichkeit. Eine unserer Primarstufenklassen lernt nun gemeinsam mit Schülern der Grundschule Sorsum. Dieses gemeinsame Lernen ist lange und gut vorbereitet. Seit rund sieben Jahren kooperieren die beiden Schulen in vielfältiger Weise. Dazu gehören Feste, Gottesdienste, Sportunterricht, unterschiedliche Projekte ebenso wie die Teilnahme einzelner Schüler einmal wöchentlich am Unterricht einer Grundschulklasse.

Zur Begrüßung hatte die GS Sorsum eine Feier organisiert, an der alle Klassen und der Kindergarten teilnahmen. Nach einem bunten Programm mit Spiel und Musik wurde der Primarstufe ein Wunschbaum mit über 60 guten Wünschen überreicht, die die Schüler der GS Sorsum auf dessen Blätter gemalt und geschrieben hatten. Ebenso ein Plakat für die Klassentür: „Es ist normal, verschieden zu sein“. Diesen Gedanken hat die GS Sorsum zu ihrem Leitbild gemacht. Wir fühlten uns freundlich und mit offen Armen aufgenommen und hoffen, dass sich dieses zarte Pflänzchen der Kooperation prächtig entwickelt.

Zur Klasse gehören: Can Alan, Angelo Bender, Mirjam Günther, Demir Hasic und Laura

Lehmann. Zum Klassenteam gehören Sinje Geiling (Klassenlehrerin), Lothar Brozio (Förderschullehrer), Karin Weidner (Päd. Mitarbeiterin) und Sara Topp (FSJ).

Eltern in der Schule

Am 8. November herrschte reger Elternbetrieb in der Schule. Die Klassenteams der SekI/M2 (Herr Hartmann/Frau Labude), der SekI/M3 (Frau Gottschalk-Kirchner/Frau Ratzburg/Frau Hampe-Bock), der SekI/H4 (Frau Fankhänel/Frau Achilles), der SekII/2 (Frau Meyer/Frau Müschen), der SekII/4 (Herr Mainka/Frau Krassmann), und der SekII/6 (Herr Gabriel/Frau Kipp/Frau Hopperdietzel) hatten Eltern, Angehörige und Wohngruppenmitarbeiter eingeladen.

Am 3. Dezember hatte das Team der SekI/M1 (Frau Scherbaum/Frau Lojek-Bischowski) zur Klassenkonferenz eingeladen.

Inhalte der Treffen waren z.B.: Informationen über Schwerpunktsetzungen und Themen des Unterrichts, Unterstützte Kommunikation, Praktika, Gebärden, Diagnostik, Planung sowie ein informeller Austausch über Schule und Schüler/innen.

Neues aus der SMV

Die SMV hat ihre Ämter wie folgt neu verteilt. Briefkasten: Juliane Grube – Protokolle: Frau Becker – Schaukasten: Pascal Strauß – Glückskäfer (zur Begrüßung neuer Schüler): Juliane Grube – Betreuung der Schülerbücherei: Rene Kock, Pascal Strauß, Maral Sohns, Patrick Strathoff, Tamara Vandieken, Nicole Wolpert – Angebot Spieletonne auf dem Schulhof: René Kock, Juliane Grube, Maral Sohns, Andreas Fuhrmann, Nicole Laing, Pascal Strauß.

Auf dem Martinsmarkt der Diakonie Himmelsthür war die SMV mit allerlei Selbstgebasteltem unterwegs. Der Erlös wurde zur festlichen Gestaltung der SMV-Weihnachtsfeier verwendet, die am 08. Dezember stattfand.

Mitglied im Kreisschülerrat

Patrick Strathoff ist als Schülervere­treter der Luise-Scheppler-Schule Mitglied im Kreisschülerrat für die Schuljahre 2008/09 und 2009/10, dessen konstituierende Sitzung am 17. November stattfand. Wir gratulieren Patrick und wünschen ihm viel Erfolg und Zufriedenheit bei seiner neuen Aufgabe.

So ein Müll

lautete das Trimesterthema der Klassen SekI/H1 und H2. Im Rahmen dieses Vorhabens wurden verschiedene Müllsammlungen auf dem Diakoniegelände, im Dorf, Wald und Feldmark rund um Sorsum durchgeführt. Ausge-



stattet mit Arbeits- und Gummihandschuhen, Müllsammelzangen, alten Grillzangen, Eimern und Müllsäcken rückten die engagierten Schüler in Kleingruppen aus, um Wald und Flur zu säubern. Die Ausbeute war (leider!) niederschmetternd: über 10 Müllsäcke voll mit Unrat. Diese wurden von den Schülern, die von nun an Müll-Experten sind, in Altglas, Altpapier, Restmüll, Biomüll und Gelber-Sack-Müll getrennt und entsprechend bei den Hausmeistern entsorgt. Immer wieder stellten die Schüler die Frage, warum die Mitmenschen alles in die Gegend werfen, statt in die entsprechenden Mülltonnen.

Wo der Müll letztlich landet, wie er verarbeitet wird und was sonst noch alles auf einer

Mülldeponie passiert, konnten die Klassen bei einem Besuch der Mülldeponie in Heinde erfahren. – Stefan Richardt

Martinsmarkt

Am 8. November fand der traditionelle Martinsmarkt der Diakonie Himmelsthür statt. Natürlich war die Schule wieder mit großem Engagement dabei. Bastelarbeiten, Weihnachtschmuck, Türkränze, Tischdecken in wunderschönen Dessins, vielerlei Geschenkartikel (alles selbst hergestellt) sowie der Ausschank von Kakao und Saft – das waren unsere Angebote. Allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen ein herzliches DANKE, auch Frau Fankhänel für ihre Mitarbeit im Vorbereitungsausschuss.

Gestützte Kommunikation - was ist das?

Bei der Gestützten Kommunikation (Facilitated Communication) handelt es sich um eine Methode aus dem Spektrum der Unterstützten Kommunikation, die es manchen Menschen mit schweren kommunikativen Beeinträchtigungen ermöglicht, durch gestütztes Zeigen z.B. auf Objekte, Bilder oder Buchstaben zu kommunizieren.

Der/die Stützer/in gibt physische, verbale und emotionale Hilfestellungen. Durch die körper-



liche Stütze werden neuromotorische Probleme verringert und funktionale Bewegungsmuster trainiert.

Das Training kann zum unabhängigen Zeigen, zur selbständigen Nutzung eines Kommunikationsgerätes und damit zur Erweiterung von Handlungskompetenzen führen. Bekannt wurde diese Vorgehensweise durch die Arbeit

der australischen Therapeutin Rosemary Crossley. Sie gab der Methode, die sie bei schwer kommunikationsgestörten Menschen mit unterschiedlichen Diagnosen einsetzen konnte, den Namen „Facilitated Communication“ (wörtlich: „erleichterte Kommunikation“).

Anfang der 90er Jahre erschienen die mit FC verfassten Aufzeichnungen Birger Sellins, eines autistischen jungen Mannes; sie verhalfen der Gestützten Kommunikation zu großem Medieninteresse und setzten eine kontroverse Diskussion um die Wirksamkeit der Methode in Gang. Während diese Diskussion in Wissenschaftskreisen noch zu keinem allgemeinen Konsens geführt hat, nimmt die Zahl derer, die die Methode in der Praxis anwenden, stetig zu. (Quelle: Ludo Vande Kerckhove FC Seminare www.seminare-fc.de)

FC-Einführungsseminar

Am 14. und 15. November fand in der Schule ein Fortbildungsangebot zur Gestützten Kommunikation unter der Leitung von Ludo Vande Kerckhove statt.



Frau Richter und Frau Inkermann erproben sich in der Technik des Stützens.

Ludo Vande Kerckhove arbeitet seit 15 Jahren intensiv mit FC in der Praxis und gibt seit 1997 Seminare in Europa sowie in den USA. Er ist Initiator und Gründungsmitglied des FC-

Netzes-Deutschland und Projektleiter des FC-Zentrums in Bonn.

Es wurden die notwendigen theoretischen Hintergrundinformationen vermittelt, um die Methode mit ihren Möglichkeiten und Risiken einschätzen zu können und ein Grundwissen darüber zu erwerben, wie die Umsetzung in der Praxis erfolgen kann. Dazu gehörte auch, dass die Teilnehmenden durch individuelle Anleitung und intensives Üben die Technik des Stützens praktisch erlernten.

Fußball-Turnier um den Sparkassen-Cup

Erstmals nahm die Luise-Scheppler-Schule am 19. November an einem regionalen Fußball-



Turnier der Förderschulen in Hannover teil. Das erste Spiel ging gegen die Lagerlöf-Teufelskickers aus Ronnenberg, den späteren Zweitplatzierten, mit 0:3 verloren. In der Trostrunde verlor das Team der LSS gegen die Schule am Wasserwerk, Burgdorf mit 0:1 und belegte am Ende den 7. Platz. Trotzdem führen Sonja Pausewang, Andreas Fuhrmann, Carsten Hotop, Marco-Marcel Wörndel, Marcel Bertram, Michaela Müller, Manolis Lekotonetakis und Patrick Strathoff erhobenen Kopfes nach Hause – schließlich konnten sie die Pokalsammlung der Schule um ein weiteres Exemplar bereichern. So langsam muss wohl über eine Vitrine nachgedacht werden...
- Kai Feldmann



Wilder Westen
unter diesem Motto hatte die Fachschule Heilerziehungspflege Alfeld zum 10. Sportfest am 21. November eingeladen und die Sporthalle der Berufsbildenden Schulen in den

Wilden Westen verwandelt. Doch nicht hoch zu Ross sondern mit dem Reisebus ging es früh morgens von Sorsum nach Alfeld. Nach dem Auftaktanz zu „Komm hol das Lasso raus“ ging es zum Goldsieben und Angeln an den Colorado, musste die Post mit dem (Stecken-)Pony zugestellt werden oder wurde im Grand Canyon geklettert – Wasserfall inklusive. Große Attraktion war auch die Jonglage-Station: Bälle, Ringe oder Teller – alles wurde begeistert ausprobiert. Und wer sich ganz verausgabt hatte, fand im Heuhotel eine Entspannungsmöglichkeit oder stärkte sich im Saloon – mit deutscher Erbsensuppe! – Kai Feldmann

Runter vom Hügel

M1: Ausflug zum Schulmuseum in der Domäne Marienburg und Besuch des Weihnachtsmärchens „Anton- das Mäusemusical“ im TFN in Hildesheim

M4: Ausflug zum Weihnachtsmarkt in Goslar

Zugunsten der Kinderkrebshilfe

betrieben zahlreiche Hildesheimer Schulen den Stand der Schulen auf dem Weihnachtsmarkt. Wir waren dort am 26. November gemeinsam mit der GS Sorsum vertreten und konnten über 900 Euro auf das Konto des Regenbogen-Vereins überweisen. Die Organisation sowie immense Vorarbeiten übernahmen wiederum Petra Labude und Ulrike von Hoeren. Unterstützt wurden sie von unseren beiden Ehem-

ligen Christel Manke und Gisela Kunze. Ihnen gebührt ein besonders dickes **DANKE**. Danke aber auch allen Schülerinnen und Kollegiumsmitgliedern sowie den Eltern der GS Sorsum, die den Stand mit ihren Waren (Kekse, Marmeladen, Bastelarbeiten) beliefert oder vor Ort betreut haben.

Jeder Mensch braucht einen Engel

zu diesem Thema fand am 01. Dezember ein gemeinsamer Adventsgottesdienst mit der GS Sorsum statt. Viele Klassen aus verschiedenen Stufen machten sich auf den Weg in die St. Kunibertkirche in Sorsum und trafen dort alle Grundschüler. Im Gottesdienst konnten wir erleben, wie aus einem großen Herzen die Flügel eines Engels wurden, und hören, dass auch Du und Ich Engel sein können. Gestaltet wurde der Gottesdienst von Ingrid Illig, Diakon Manfred Spanehl und Karin Weidner.

Nikolaus-Turnier der Tischtennis - AG

Beim 2. Nikolaus-Turnier der Tischtennis- AG gab es zahlreiche spannende und knappe Spiele zu sehen.



Teilnehmer, Organisatoren und Zuschauer des 2. Nikolaus-Cups: (v. l.) Manolis, Sonja, Dennis, Marcel, Talin, Herr Richardt, Marco-Marcel, Herr A. Wille, Sven Andreas.

Im Modus Jeder-gegen-Jeden setzte sich Manolis Lekotonetakis knapp vor Marco-Marcel Wörndel durch und konnte den größten Schokoladen-Nikolaus gewinnen. Den dritten Platz belegte Dennis Pieper vor Sonja Pau-

sewang und Andreas Fuhrmann. Platz 6 ging an Sven Finke vor Marcel Ziebs. Als „Trophäen“ gab es unterschiedlich große und schwere Schokoladen-Nikoläuse, die sich großer Beliebtheit erfreuten. - Stefan Richardt

Nikolaus

In diesem Jahr fiel der Nikolaustag auf einen unterrichtsfreien Samstag. Obgleich ziemlich müde von seiner großen Tour, kam der Nikolaus Montag extra noch einmal auf den Hügel zurück. Er erwartete die Klassen im Rhyth-



mikraum und verteilte dort seine Gaben. Bevor er in den riesigen Sack griff, bat er die Schüler/innen um das Vortragen von Gedichten oder Liedern und las aus seinem großen goldenen Buch vor, in dem er verblüf-

fende Dinge notiert hatte. Manch einer wunderte sich, wie gut der Nikolaus informiert war!! Wer versteckte sich in diesem Jahr hinter dem großen weißen Bart? Alle Vermutungen (Herr Feldmann? ein Zivi?) führten ins Leere. Unserem unerkannten Nikolaus (Eike Triller, Schulbegleiter eines externen Schülers) auch an dieser Stelle ein herzliches Danke.

Rollstuhlführerschein

Kurz vor den Weihnachtsferien haben Walde-
mar Rempel, Sven Finke, Michaela Müller,
Sonja Pausewang und Marcel Ziebs ihre Prü-
fung für den roten Rollstuhlführerschein be-
standen. Mit dem (roten) Rollstuhlführer-
schein 1 schiebt der Inhaber seinen Rolli-Part-
ner in Begleitung eines verantwortlichen Er-
wachsenen.

Die Prüfung für den grünen Rollstuhlführer-
schein haben René Kock, Manolis Lekotone-
takis, Patrick Strathoff und Pascal Strauß be-
standen. Inhaber des grünen Rollstuhlführer-
scheins dürfen die in ihrem Führerschein na-
mentlich aufgeführten Schüler ohne Begleitung
schieben.

Weihnachtsfeier

Am 19. Dezember fand die gemeinsame Weih-
nachtsfeier des Kinder- und Jugendbereiches
in der Ernst-Kipker-Sporthalle statt. Die war
proppenvoll, denn viele Eltern, Angehörige
und Gäste hatten sich auf den Weg gemacht.
Im Mittelpunkt stand das Mitsing-Weih-
nachtsspiel „Es begab sich aber zu der Zeit...“.
Bei Kaffee und Kuchen (das gesamte Kollegi-
um hatte eifrig gebacken!) gab es ausreichend
Gelegenheit zum Erzählen. Ein Danke dem
Vorbereitungsteam (Frau Becker, Frau Ham-
pe-Bock, Frau Go-Ki, Frau Hopperditzel,
Frau Kipp, Frau Meyer, Frau Nölle, Frau Rud-
nick, Frau Witting, Herr Möller, Frau Lange,
Frau Weidner) für die perfekte Organisation
sowie allen Helfern aus dem Kollegium, dem
HPH, der Hausmeisterei und der Hauswirt-
schaft.

Fortbildungen und Tagungen

Frau Schäfer: Umgang mit Aggressivität...
Frau Achilles, Frau Fankhänel, Frau Geyer,
Frau Inkermann, Herr Janssen, Frau Lojek-
Bischowski, Frau Meyer, Frau Müschen,
Herr Neumann, Frau Rudnick, Frau Scher-
baum, Frau Schrader, Frau Schulze, Herr Zim-
mermann: Einführungsseminar FC (Gestütz-
te Kommunikation)
Frau Oelfke, Herr Wille: Dyskalkulie
Frau Geyer, Frau von Hoeren, Frau Schäfer,
Frau Schulze: Steuergruppentreffen EiSchu
Frau Engelke, Frau Scherbaum: Berufseinstei-
ger aufgepasst
Frau Geyer, Frau von Hoeren: Schulleiterfort-
bildung –Selbstevaluation- Instrumente und
ihre Anwendung

Frau Guschel: LUPOS-Systemverwaltung
Frau Witting: Referentin zum Thema Unterstützte Kommunikation in Hall

Praktikanten

Vom 27. Oktober bis 19. Dezember absolvierten zwei Schülerinnen vom Diakonischen Bildungszentrum Alfeld im Rahmen ihrer Ausbildung zu Heilerziehungspflegern ein Praktikum bei uns. Die Anleitung haben Frau Schrader und Frau Scherbaum übernommen.

Ebenfalls in diesem Zeitraum absolvierte eine Schülerin der Elisabeth-von-Rantzau-Schule in Hildesheim ein Praktikum im Rahmen der Ausbildung zur Erzieherin in der Klasse von Frau Nölle.

Vom 01. bis zum 18. Dezember leisteten drei Schüler aus dem Gymnasium Josephinum ein Sozialpraktikum bei uns. Betreut wurden sie von Herrn Richardt, Herrn Hartmann und Frau Gottschalk-Kirchner.

Vom 17. November bis zum 16. Januar absolviert eine angehende Logopädin der Fachakademie Gesundheitswesen in Hannover ein Praktikum bei Frau Inkermann.

UN-Konvention

Die volle gesellschaftliche Teilhabe (inclusion) verbunden mit der Achtung der Autonomie und der sozialen Wertschätzung behinderter Menschen sind die Leitprinzipien der kürzlich im Bundestag verabschiedeten UN Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderungen. „Um der UN-Konvention in der Realität, im gelebten gesellschaftlichen Alltag näher zu kommen, kommt viel Arbeit auf der politischen Ebene, in der eigenen Einrichtung und vielleicht auch im persönlichen Umfeld auf uns zu.“ so Michael Conty, Vorsitzender im BeB (Bundesverband evangelische Behindertenhilfe).

Letzte Nachrichten

Ganz herzlich gratulieren wir zum bestandenen Schwimmabzeichen!

Gold: René Kock und Pascal Strauß - Silber: Juliane Grube und Manolis Lekotonetakis - Bronze: John Simon - Seepferdchen: John Simon und Waldemar Rempel

Termine

22.12.2008 – 06.01.2009

Weihnachtsferien

26.01.2009

Stufenkonferenz aller Stufen - 15.15 Uhr

27.01.2009

Sitzung Schulvorstand - 16.00 Uhr

02.02. und 03.02.2009

Ferientage für die Schüler/innen! Verbindliche Arbeitstage in den Ferien für das Kollegium.

04.02.2009

Coaching Termin FC

16.02.2009

Gesamtkonferenz - 15.15 Uhr

21. und 22. 02.2009

FC-Aufbaukurs

25.02.2009

SMV-Klausurtag

23.03. – 25.04.2009

Schwarzlicht – Theatertage im Festsaal der Diakonie Himmelsthür

Wann fängt

Weihnachten an?

Wenn der Schwache den Starken

die Schwäche vergibt,

wenn der Starke die Kräfte des Schwachen liebt,

wenn der Habewas mit dem Habenichts teilt,

wenn der Laute bei dem Stummen verweilt

und begreift, was der Stumme ihm sagen will,

wenn das Leise laut wird und das Laute still,

wenn das Bedeutungsvolle bedeutungslos,

das scheinbar Unwichtige wichtig und groß

wenn mitten im Dunkel ein winziges Licht

Geborgenheit, helles Leben verspricht,

und du zögerst nicht,

sondern du gehst

so wie du bist,

darauf zu,

dann,

ja dann

fängt Weihnachten an.

Rolf Krenzer
